

Seminarauswahl

Ihr Kontakt zu uns

Gerne stehen wir Ihnen für allgemeine organisatorische Fragen oder Anregungen zur Verfügung.

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.
Abteilung Fort- und Weiterbildung
Georgstr. 7
50676 Köln

Tel. 0221-2010-273
Fax 0221-2010-392
E-Mail: weiterbildung@caritasnet.de



Inhaltsverzeichnis

23. Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation	1
Menschen mit Demenz erkennen und verstehen	3
20. Fachweiterbildung Palliative Care	
Zertifikatskurs für Pflegefachpersonen in Altenhilfeeinrichtungen, Sozialstationen, Hospizinitiativen	4
Demenz und geistige Behinderung	5
Einführung in die Grundlagen der Behindertenarbeit	
Schulung von neuen Mitarbeitenden und Nichtfachkräften	6
Menschen mit Demenz erkennen und verstehen	7
Palliativkompetenz stärken	
Hospizliches Denken und Handeln in Einrichtungen der Eingliederungshilfe fördern	8
Datenschutz und rechtlicher Betreuung	9
Update Palliative Care - Schwerpunkt: 132g im SGB V und Advance Care Planning	
Aktuelle Fragestellungen und Neuerungen in der palliativen Versorgung erarbeiten, vertiefen, vernetzen	10
ICF basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW	
Schwerpunkt psychische Erkrankung und Suchtproblematik	11
Informations- und Austauschtreffen für zuständige Personen des Rechtsträgers	12
Vorbereitet sein und glaubwürdig kommunizieren	
Kommunikation in Krisen-Situationen	13
Demenz und geistige Behinderung	14
Update Palliative Care - Schwerpunkte: aktuelle Fragestellungen Symptomkontrolle	
Aktuelle Fragestellungen und Neuerungen in der palliativen Versorgung erarbeiten, vertiefen, vernetzen	15
ICF basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW	16
Menschen mit Demenz erkennen und verstehen	17
ICF-CY basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW Jugend	18
Zielformulierung in BEI_NRW nach der SMART-Methode	19
ICF basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW	
Schwerpunkt geistige und körperliche Behinderung	20
Digitalisierung in der Behindertenarbeit	21
Refresher-Kurs für examinierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte	
Thematische und strukturierte Vorbereitung auf die Wiederaufnahme der Tätigkeit in einem Krankenhaus	22
Motivierende Gesprächsführung und Elemente des Case-Managements	
Koordinierende Prozessbegleitung im ambulanten Bereich der Behindertenhilfe	23
ICF basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW	
Schwerpunkt psychische Erkrankung und Suchtproblematik	24
Hier geht es um mich! Einführung in persönliche Zukunftsplanung	
Inklusive Fortbildung zum Thema Persönliche Zukunftsplanung	25
ICF-CY basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW KIDS	27
Menschen mit Demenz erkennen und verstehen	28
Informations- und Austauschtreffen für zuständige Personen des Rechtsträgers	29
Austausch- und Fortbildungstag der Bewohnerbeiräte der Wohnhäuser für Menschen mit geistiger / körperlicher Behinderung	
Psychiatrie kompakt	
Fachtag für Fachkräfte in der sozialen Arbeit	32
Zielformulierung in BEI_NRW nach der SMART-Methode	33

ICF-CY basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW Jugend	34
Mitwirkung und Mitbestimmen im Zusammenleben in der Wohngemeinschaft	
Fortbildung für Nutzerinnen und Nutzer in anbieterverantworteten Wohngemeinschaften	35
Borderline-Persönlichkeitsstörung	
Fachtag für Fachkräfte der sozialen Arbeit	36
Menschen mit Demenz erkennen und verstehen	37
Austausch- und Fortbildungstag der Bewohnerbeiräte der Wohnhäuser für Menschen mit psychischer Erkrankung	38

23. Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation

Ausführliche Informationen zur 23. Sozialpsychiatrischen Zusatzqualifikation finden Sie unter folgendem Link:

`p class="MsoFooter" style="margin: 0cm 0cm 0pt; line-height: normal; tab-stops: 35.4pt"`

<https://caritas.erzbistum-koeln.de/export/sites/caritas/campus/Sozialpsychiatrische-Zusatzqualifikation.pdf>

Die Mitarbeitenden sozialpsychiatrischer Einrichtungen und Dienste treten mit jeder Art des Vorgehens, mit jeder Form der Hilfe, mit jeder Begegnung mit psychisch kranken und psychisch behinderten Menschen in eine Beziehung zu den Menschen, die sich ihnen anvertrauen. Die Qualität dieser unmittelbaren Beziehung entscheidet wesentlich mit über den Erfolg, aber auch den Misserfolg der professionellen Arbeit.

Das berufliche Handeln von Mitarbeitenden in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern vollzieht sich nicht im luftleeren Raum. Vielmehr sind die Mitarbeitenden gefordert, sich mit ihrer Person planvoll, zielgerichtet, strukturiert und effektiv in den Rahmen der Organisation, in der sie tätig sind, einzubringen.

Den genannten Arbeitswirklichkeiten Rechnung tragend, steht die Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation im Dienste der beiden folgenden Grundqualifikationen:

- Erweiterung der sozialen und personalen Kompetenzen und Handlungsspielräume der Teilnehmenden (individuelle Qualifikation).
- Erweiterung fachlicher und institutionsrelevanter Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Teilnehmenden (institutionelle Qualifikation).

Zielsetzungen:

Die Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation vermittelt wesentliches sozialpsychiatrisches Fach- und Erfahrungswissen. Darüber hinaus werden Anregungen und Anstöße gegeben zur Fortentwicklung von Grundhaltungen und Einstellungen, die in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern der Caritas unverzichtbar sind. Im Einzelnen stehen folgende Ziele im Mittelpunkt:

- Erweiterung und Vertiefung von Fachwissen;
- Reflexion und gegebenenfalls Erweiterung der beruflichen Identität durch die Klärung des eigenen beruflichen Standortes und der eigenen Rolle im alltäglichen beruflichen Handeln;
- Förderung der eigenen Kompetenzen und Möglichkeiten / Erkennen der eigenen Grenzen;
- Weiterentwicklung von Handlungskompetenzen zur Lösung von Problemlagen;
- Vertiefung der Fähigkeiten zur Fremd- und Selbstwahrnehmung / Reflexion und gegebenenfalls Veränderung der Beziehungen zu

Kurs Nr.

34019-001

Ort

Bischöfliche Akademie, Aachen - Haus Altenberg, Odenthal-Altenberg - Maria in der Aue, Wermelskirchen

Datum

Block 1: 14.01.2019 - 16.01.2019, Block 2 06.02.2019 - 08.02.2019, Block 3 25.03.2019 - 28.03.2019

Uhrzeit

09:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

10.12.2018

Anmeldeschluss

15.12.2018

Teilnehmende (max.)

24

Zielgruppe

Mitarbeitende der sozialpsychiatrischen Einrichtungen und Dienste der Caritas in NRW

Kosten für Mitarbeitende

1.200,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Übernachtung und Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Karen Pilatzki, 0221 2010-246, karen.pilatzki@caritasnet.de

Referent/in 1

siehe Ausschreibung

Bildungspunkte (ECTS)

5,4

Klientinnen und Klienten sowie zu Kolleginnen und Kollegen;

- Erweiterung und Vertiefung der Fähigkeiten zu einer sozialpsychiatrischen Perspektive und zu fach- und sachgerechten Kooperationsformen sowie
- Fortentwicklung eines christlich-caritativ ausgerichteten Welt- und Menschenbildes.

Lehr- und Lernformen:

Die zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernformen basieren auf den Grundlagen der Erwachsenenbildung. Somit steht eine lebendige, aktivierende Didaktik im Vordergrund, die sowohl teilnehmerorientiert als auch praxisrelevant ausgestaltet ist.

Struktur und Dauer:

Die Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation umfasst drei Fortbildungsböcke.

1. Fortbildungsböck (3 Tage) - Allgemeine Entwicklungen in der Gemeindepsychiatrie (Arbeitsfelder, ICF, rechtliche Grundlagen)
2. Fortbildungsböck (3 Tage) - Wesentliche psychische Störungen und Erkrankungen in der Allgemeinpsychiatrie
3. Fortbildungsböck (4 Tage) - Weiterentwicklung des professionellen Selbstverständnisses und der Rolle in sozialpsychiatrischen Berufen

Teilnahmevoraussetzungen:

- Mindestens eine einjährige Berufspraxis in einer sozialpsychiatrischen Einrichtung oder einem sozialpsychiatrischen Dienst (ist nachzuweisen);
- Verpflichtung zur aktiven Teilnahme an allen Fortbildungsböcken;
- Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit und zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Fortbildungsböcke, einschließlich Eigenstudium sowie
- Einverständniserklärung des Dienstgebers zur Teilnahme an der gesamten Maßnahme.

Menschen mit Demenz erkennen und verstehen

Ein großes Problem im Umgang mit Menschen mit Demenz und deren Verwirrtheit ist, dass sie nur schwer zu verstehen und ihre "Realität" häufig für Außenstehende nicht nachzuvollziehen ist. Mitunter stellt sich die Frage, ob das Verhalten mit der eigenen Person zusammenhängt oder der Mensch "tatsächlich" dement ist. Dies wiederum führt häufig zu Unzufriedenheit von Mitarbeitenden und Betroffenen.

Diese Fortbildung soll dazu dienen, Demenzsymptome und Kommunikationsformen kennen zu lernen, damit Betroffene besser verstanden werden können und eine adäquate Kommunikation zwischen Betroffenen und Mitarbeitenden gewährleistet werden kann.

Teil 1:

- Was bedeutet eigentlich Demenz?
- Wie erkenne ich, dass eine Person dement ist?
- Wie ist die Situation aus Sicht der Betroffenen?
- Wie ist die Situation aus Sicht der Angehörigen?

Teil 2:

- Wie kommt es zu Störungen in der Kommunikation?
- Welche verbalen und nonverbalen Kommunikationsformen kann ich anwenden?
- Selbstpflege im Umgang mit Menschen mit Demenz

Kurs Nr.

32119-01

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

15.01.2019

Uhrzeit

09:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

11.12.2018

Anmeldeschluss

08.01.2019

Teilnehmende (max.)

15

Zielgruppe

Mitarbeitende katholischer Krankenhäuser aus den
Bereichen Verwaltung, Service, Technik, Ehrenamt

Kosten für Mitarbeitende

25,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Sabine Martin, 0221 2010-134,
sabine.martin@caritasnet.de

Referent/in 1

Sabine Martin

Profession

Referentin für stationäre Krankenpflege und
Krankenpflegesschulen

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

20. Fachweiterbildung Palliative Care

Zertifikatskurs für Pflegefachpersonen in Altenhilfeeinrichtungen, Sozialstationen, Hospizinitiativen

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Nicht mehr die Verlängerung der Lebenszeit um jeden Preis und der medizinische Befund, sondern die Wünsche und Ziele der betroffenen Menschen stehen im Vordergrund aller pflegerischen Bemühungen.

Ausschlaggebend für eine humane Sterbebegleitung ist nicht der zeitliche Aufwand, sondern die Qualität der Zuwendung, das Ausschöpfen aller Möglichkeiten der Symptomkontrolle und die Sicherstellung einer individuell angepassten Pflege.

Leitende Ziele der Weiterbildung sind, die Teilnehmenden

- zur individuellen, ganzheitlichen und symptomorientierten Pflege zu befähigen;
- zur Berücksichtigung physischer, psychischer, sozialer und spiritueller Aspekte zu sensibilisieren;
- zu motivieren, Angehörige einzubeziehen sowie
- zur Vernetzung ambulanter und stationärer Unterstützungsmaßnahmen zu befähigen.

Wir empfehlen allen Teilnehmenden ein Praktikum in einem Hospiz oder auf einer Palliativstation.

Adressen finden Sie unter:

www.fortbildung-caritasnet.de/pdf/pdf31215-01b.pdf

Eine ausführliche Seminarbeschreibung finden Sie unter:

caritas.erzbistum-koeln.de/campus/2019_PalliativCare.pdf

Leitung

Dr. Andrea Schaeffer, Tel.0221 2010-325

Email: andrea.schaeffer@caritasnet.de

Kurs Nr.

31219-01

Hinweise

Die gesamten Kosten betragen 1.850,00 Euro. Die Gebühr wird in zwei Raten gezahlt.

Ort

Haus der Begegnung, Höhenweg 51, 50169 Kerpen-Horrem

Datum

21.01.-25.01.2019, 08.04.-12.04.2019,
24.06.-28.06.2019, 16.09.-20.09.2019

Uhrzeit

09:00 - 18:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

26.11.2018

Anmeldeschluss

26.11.2018

Teilnehmende (max.)

20

Zielgruppe

Pflegefachpersonen

Kosten für Mitarbeitende

1.850,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Übernachtung und Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Dr. Andrea Schaeffer, 0221 2010-325,
andrea.schaeffer@caritasnet.de

Referent/in 1

Astrid Conrad

Profession

Fachkrankenschwester für Palliativ Care

Referent/in 2

Dr. med. Dr. Hendric Mittelstaedt

Profession

Facharzt für Anästhesiologie

Referent/in 3

Martha Wiggermann

Profession

Krankenschwester, Soziologin, Supervisorin (DGSv)

Bildungspunkte (ECTS)

10,7

Pflegepunkte (RbP)

20



Demenz und geistige Behinderung

Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz zeigen oft ungewöhnliche und herausfordernde Verhaltensweisen. Der Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen mit einer geistigen Behinderung stellt Mitarbeitende häufig vor eine Herausforderung bzw. Überforderung.

Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung sind eine wachsende Nutzergruppe von Diensten und Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Es wird immer wichtiger, Demenzerkrankungen zu erkennen und sie zu verstehen, um eine angemessene Versorgung garantieren zu können und die Kommunikation und den Umgang entsprechend zu gestalten.

In dieser Fortbildung erarbeiten Sie sich Instrumente, die für den professionellen Umgang mit den besonderen Bedürfnissen der an Demenz erkrankten Menschen erforderlich sind. Neben diesen stellt die Referentin Möglichkeiten der Selbstpflege vor.

Die Fortbildung findet an zwei aufeinander aufbauenden halbtägigen Terminen statt.

Teil 1:

- Altersbedingte Veränderungen bei Menschen mit einer geistigen Behinderung;
- Akute Verwirrheitszustände oder Demenz?
- Die Demenzerkrankung aus Sicht der Betroffenen sowie
- Einflussfaktoren auf das Verhalten von Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz.

Teil 2:

- Wie kommt es zu Störungen in der Kommunikation?
- Begleitung im Alltag von Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz sowie
- Selbstpflege im Umgang mit Menschen mit Demenz.

Kurs Nr.

34019-002

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

22.01., 23.01.2019

Uhrzeit

09:00 - 14:30 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

18.12.2018

Anmeldeschluss

15.01.2019

Teilnehmende (max.)

12

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe

Kosten für Mitarbeitende

40,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Sabine Martin

Profession

Referentin für stationäre Krankenpflege und
Krankenpflegeschulen

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

10

Einführung in die Grundlagen der Behindertenarbeit

Schulung von neuen Mitarbeitenden und Nichtfachkräften

Menschen mit Behinderung unterstützen und begleiten. Aber wie?

- Wie kann ich körperliche, geistige und seelische Behinderungen unterscheiden?
- Was heißt personenzentrierte Hilfen und was ist Hilfeplanung?
- Welche Haltung unterstützt mich in der täglichen Arbeit und in schwierigen Situationen?
- Wie kann ich deeskalierend kommunizieren und welchen Herausforderungen werde ich begegnen?

Diese Fragen werden dialogisch im Seminar mit Ihnen erarbeitet.

Sie unterstützen Menschen dabei, ihre Ziele zur Teilhabe zu erreichen!

Kurs Nr.

34019-003

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

28.01.2019

Uhrzeit

09:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

24.12.2018

Anmeldeschluss

21.01.2019

Teilnehmende (max.)

20

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende und Nichtfachkräfte der
Behindertenhilfe

Kosten für Mitarbeitende

80,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Stefan Güssgen

Profession

CoachinGS

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

Menschen mit Demenz erkennen und verstehen

Ein großes Problem im Umgang mit Menschen mit Demenz und deren Verwirrtheit ist, dass sie nur schwer zu verstehen und ihre "Realität" häufig für Außenstehende nicht nachzuvollziehen ist. Mitunter stellt sich die Frage, ob das Verhalten mit der eigenen Person zusammenhängt oder der Mensch "tatsächlich" dement ist. Dies wiederum führt häufig zu Unzufriedenheit von Mitarbeitenden und Betroffenen.

Diese Fortbildung soll dazu dienen, Demenzsymptome und Kommunikationsformen kennen zu lernen, damit Betroffene besser verstanden werden können und eine adäquate Kommunikation zwischen Betroffenen und Mitarbeitenden gewährleistet werden kann.

Teil 1:

- Was bedeutet eigentlich Demenz?
- Wie erkenne ich, dass eine Person dement ist?
- Wie ist die Situation aus Sicht der Betroffenen?
- Wie ist die Situation aus Sicht der Angehörigen?

Teil 2:

- Wie kommt es zu Störungen in der Kommunikation?
- Welche verbalen und nonverbalen Kommunikationsformen kann ich anwenden?
- Selbstpflege im Umgang mit Menschen mit Demenz

Kurs Nr.

32119-02

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

05.02.2019

Uhrzeit

09:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

01.01.2019

Anmeldeschluss

29.01.2019

Teilnehmende (max.)

15

Zielgruppe

Mitarbeitende katholischer Krankenhäuser aus den
Bereichen Verwaltung, Service, Technik, Ehrenamt

Kosten für Mitarbeitende

25,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Sabine Martin, 0221 2010-134,
sabine.martin@caritasnet.de

Referent/in 1

Sabine Martin

Profession

Referentin für stationäre Krankenpflege und
Krankenpflegesschulen

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Palliativkompetenz stärken

Hospizliches Denken und Handeln in Einrichtungen der Eingliederungshilfe fördern

Die Umsetzung der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ist ein wichtiges Thema in den Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe.

In der Fortbildung werden Sie sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- Besonderheiten der palliativen Versorgung in Einrichtungen der Eingliederungshilfe;
- Umgang mit belastenden Symptomen in den letzten Tagen und Stunden sowie
- Trauer in Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

Die Themen werden auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen der Teilnehmenden betrachtet. Theorie und Praxis gehen in den Vermittlungsprozessen Hand in Hand.

Kurs Nr.

34019-007

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

12.02.2019

Uhrzeit

09:00 - 14:30 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

08.01.2019

Anmeldeschluss

05.02.2019

Teilnehmende (max.)

30

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe

Kosten für Mitarbeitende

80,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Susanne Kern

Profession

Diplom-Psychologin, PalliativeCare-Fachkraft,
Kordinatorin des Ambulanten Hospiz- und
Palliativberatungsdienstes PHoS ambulant

Referent/in 2

Sylvia Wienands

Profession

Kurleitung Palliative Care und Palliative Praxis,
Palliative Care Fachkraft, Koordinatorin des
Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes
PHoS ambulant

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

Datenschutz und rechtlicher Betreuung

Als fachkundiger Gesprächspartner steht Ihnen Stefan Banning, betrieblicher Datenschutzbeauftragter im Diözesan-Caritasverband, zur Verfügung. Er wird Ihnen wesentliche Eckpunkte des Datenschutzes vorstellen, aber vor allem auf Ihre alltagspraktischen Fragen eingehen.

Es ist sehr hilfreich, wenn Sie uns Ihre Fragestellungen vorab mit Ihrer Anmeldung zukommen lassen. Umso eher ist gewährleistet, dass Sie brauchbare Hinweise und Antworten auf Ihre Themen und Fragen erhalten.

Kurs Nr.

34019-027

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

18.02.2019

Uhrzeit

09:30 - 12:30 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

14.01.2019

Anmeldeschluss

11.02.2019

Teilnehmende (max.)

30

Zielgruppe

Mitarbeitende in einem Betreuungsverein

Kosten für Mitarbeitende

0,00 €

Anmerkungen Kosten

kostenfrei

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Stefan Banning

Profession

Datenschutzbeauftragter

Bildungspunkte (ECTS)

0,3

Update Palliative Care - Schwerpunkt: 132g im SGB V und Advance Care Planning

Aktuelle Fragestellungen und Neuerungen in der palliativen Versorgung erarbeiten, vertiefen, vernetzen

Fachkräfte aus dem Bereich palliativer Versorgung sind in ihren Arbeitskontexten herausgefordert, ihre Konzepte weiterzuentwickeln, um eine personbezogene und fachgerechte Begleitung von Menschen in schwerer Krankheit, Trauer und Leid zu leisten. Im Rahmen des Update-Kurses Palliative Care werden Themen aus der Berufspraxis inhaltlich vertieft und Möglichkeiten der palliativen Versorgung für verschiedene Angebotssettings weiterentwickelt.

Schwerpunktthemen in dieser Veranstaltung:

- 132g im SGB V und Advance Care Planning (Behandlung im Voraus planen)

Kurs Nr.

31219-02

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

26.02.2019

Uhrzeit

09:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

22.01.2019

Anmeldeschluss

19.02.2019

Teilnehmende (max.)

20

Zielgruppe

Fachkräfte aus dem Bereich palliativer Versorgung mit Qualifikation in Palliative Care (160 Stunden nach Basiscurriculum von Kern/Müller/Aurnhammer)

Kosten für Mitarbeitende

75,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Dr. Andrea Schaeffer, 0221 2010-325,
Andrea.Schaeffer@caritasnet.de

Referent/in 1

Dr. Thomas Otten

Profession

Dipl.-Theologe, PR, Supervisor (DGSv)

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

ICF basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW

Schwerpunkt psychische Erkrankung und Suchtproblematik

Personenzentrierte Hilfen stellen den Bedarf von Klientinnen und Klienten oder Bewohnerinnen und Bewohnern in den Mittelpunkt. Sie lernen das neue Bedarfsermittlungsinstrument BEI_NRW und seine zentrale Ausrichtung an der ICF kennen und können beides in der Praxis anwenden.

Die ICF ist eine standardisierte internationale Systematik der WHO zur Beschreibung von funktionaler Gesundheit und Behinderung («International Classification of Functioning, Disability and Health»). Sie ist zentrales Beschreibungs- und Analyseinstrument der Bedarfsermittlung (Gesamtplan- bzw. Teilhabeplanverfahren) in BEI_NRW.

Praxisthemen können gerne als Beispiele mit eingebracht werden.

Kurs Nr.	34019-008
Ort	Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Georgstraße 7, 50676 Köln
Datum	11.03.2019
Uhrzeit	09:00 - 16:00 Uhr
Kostenfreie Abmeldung bis	04.02.2019
Anmeldeschluss	04.03.2019
Teilnehmende (max.)	12
Zielgruppe	Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die mit Menschen im Gesamtplan- bzw. Teilhabeplanverfahren arbeiten.
Kosten für Mitarbeitende	100,00 €
Anmerkungen Kosten	inklusive Verpflegung
Inhaltliche Fragen	Frank Roling, 0221 2010-247, frank.roling@caritasnet.de
Referent/in 1	Stefan Güsgen
Profession	CoachinGS
Bildungspunkte (ECTS)	0,6

Informations- und Austauschtreffen für zuständige Personen des Rechtsträgers

Die Ausführungsbestimmungen Intervention für caritative Rechtsträger gelten seit dem 01.01.2018. Als zuständige Person des Rechtsträgers sind Sie für die Steuerung des Prozesses, im Verdachtsfall von sexualisierter Gewalt durch eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeitenden, verantwortlich.

Dieses Treffen dient zum Austausch über die Aufgabe, zur Klärung von Fragen und zur Information über aktuelle rechtliche Entwicklungen z.B. anlässlich der Weiterentwicklung der Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz.

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an vom Rechtsträger benannte zuständige Personen im Sinne der Ausführungsbestimmungen Intervention für caritative Rechtsträger.

Kurs Nr.

34519-001

Material

Bitte bringen Sie die Ausführungsbestimmungen Intervention für caritative Rechtsträger mit.

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

22.03.2019

Uhrzeit

09:00 - 12:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

15.02.2019

Anmeldeschluss

15.03.2019

Teilnehmende (max.)

40

Zielgruppe

Für vom Rechtsträger benannte zuständige Personen im Sinne der Ausführungsbestimmungen Intervention für caritative Rechtsträger.

Kosten für Mitarbeitende

0,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Getränke

Inhaltliche Fragen

Wanda Spielhoff, 0221 2010-256,
wanda.spielhoff@caritasnet.de

Referent/in 1

Wanda Spielhoff

Profession

Referentin Behindertenhilfe, DiCV Köln

Referent/in 2

Mechthild Linden

Profession

Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin, Supervisorin (DGSv)

Referent/in 3

Stefanie Hermanns

Profession

Referentin des Justizariats, DiCV Köln

Bildungspunkte (ECTS)

0,3

Vorbereitet sein und glaubwürdig kommunizieren

Kommunikation in Krisen-Situationen

Krisensituationen gehören zum Leben. Meist treten sie unerwartet auf; sie können eine verheerende Eigendynamik erlangen. Krisen können das Geschäftsmodell, die tägliche Arbeit und damit sogar die Existenz von Unternehmen, Einrichtungen, Institutionen gefährden.

In solchen Fällen geht es (fast) immer um die öffentliche Meinung - und erst in zweiter Linie um Tatsachen oder Verantwortlichkeiten. Mehr als sonst ist in Krisensituationen richtige Kommunikation gefragt. Eine zunehmend kritische Öffentlichkeit und eine zur Skandalisierung neigende Medien-Berichterstattung erhöhen den Professionalisierungsdruck. Soziale Medien stellen Anforderungen an Kommunikation, denen man sich nicht entziehen sollte.

Krisen kann man nicht verhindern - aber man kann vorbereitet sein.

Das Seminar zeigt anhand von Beispielen Mechanismen und Abläufe von Krisen und (interne und externe) Kommunikations-Erwartungen. Zur Vorbereitung auf den Ernstfall gehören ein Handlungsleitfaden, mögliche Ablaufpläne sowie ggf. Praxis-Übungen im Umgang mit Journalistinnen und Journalisten sowie der Öffentlichkeit.

Das Seminar ist daher praxisbezogen angelegt, die Erfahrungen und Arbeitsbedingungen der Teilnehmenden werden mit einbezogen.

Kurs Nr.

34019-009

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

25.03.2019

Uhrzeit

09:30 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

18.02.2019

Anmeldeschluss

18.03.2019

Teilnehmende (max.)

15

Zielgruppe

Leitende und verantwortliche Mitarbeitende für
Öffentlichkeitsarbeit in der Behindertenhilfe

Kosten für Mitarbeitende

40,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Markus Lahrmann

Profession

Chefredakteur der Zeitschrift

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

Demenz und geistige Behinderung

Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz zeigen oft ungewöhnliche und herausfordernde Verhaltensweisen. Der Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen mit einer geistigen Behinderung stellt Mitarbeitende häufig vor eine Herausforderung bzw. Überforderung.

Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung sind eine wachsende Nutzergruppe von Diensten und Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Es wird immer wichtiger, Demenzerkrankungen zu erkennen und sie zu verstehen, um eine angemessene Versorgung garantieren zu können und die Kommunikation und den Umgang entsprechend zu gestalten.

In dieser Fortbildung erarbeiten Sie sich Instrumente, die für den professionellen Umgang mit den besonderen Bedürfnissen der an Demenz erkrankten Menschen erforderlich sind.

Neben diesen stellt die Referentin Möglichkeiten der Selbstpflege vor.

Die Fortbildung findet an zwei aufeinander aufbauenden halbtägigen Terminen statt.

Teil 1:

- Altersbedingte Veränderungen bei Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Akute Verwirrheitszustände oder Demenz?
- Die Demenzerkrankung aus Sicht der Betroffenen sowie
- Einflussfaktoren auf das Verhalten von Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz.

Teil 2:

- Wie kommt es zu Störungen in der Kommunikation?
- Begleitung im Alltag von Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz sowie
- Selbstpflege im Umgang mit Menschen mit Demenz.

Kurs Nr.

34019-010

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

26.03., 27.03.2019

Uhrzeit

09:00 - 14:30 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

19.02.2019

Anmeldeschluss

19.03.2019

Teilnehmende (max.)

12

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe

Kosten für Mitarbeitende

40,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Sabine Martin

Profession

Referentin für stationäre Krankenpflege und
Krankenpflegeschulen

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Update Palliative Care - Schwerpunkte: aktuelle Fragestellungen Symptomkontrolle

Aktuelle Fragestellungen und Neuerungen in der palliativen Versorgung erarbeiten, vertiefen, vernetzen

Fachkräfte aus dem Bereich palliativer Versorgung sind in ihren Arbeitskontexten herausgefordert, ihre Konzepte weiterzuentwickeln, um eine personbezogene und fachgerechte Begleitung von Menschen in schwerer Krankheit, Trauer und Leid zu leisten. Im Rahmen des Update-Kurses Palliative Care werden Themen aus der Berufspraxis inhaltlich vertieft und Möglichkeiten der palliativen Versorgung für verschiedene Angebotssettings weiterentwickelt.

Schwerpunktthemen in dieser Veranstaltung:

- Aktuelle Fragestellungen der Symptomkontrolle und komplementäre Angebote

Kurs Nr.

31219-03

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

02.04.2019

Uhrzeit

09:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

26.02.2019

Anmeldeschluss

26.03.2019

Teilnehmende (max.)

20

Zielgruppe

Fachkräfte aus dem Bereich palliativer Versorgung mit Qualifikation in Palliative Care (160 Stunden nach Basiscurriculum von Kern/Müller/Aurnhammer)

Kosten für Mitarbeitende

75,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Dr. Andrea Schaeffer, 0221 2010-325,
Andrea.Schaeffer@caritasnet.de

Referent/in 1

Kay Haferkamp-Zufall

Profession

Krankenpfleger, Pain Nurse, Stationsleiter
Schmerz- und Palliativstation

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

ICF basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW

Personenzentrierte Hilfen stellen den Bedarf von Klientinnen und Klienten oder Bewohnerinnen und Bewohnern in den Mittelpunkt. Sie lernen das neue Bedarfsermittlungsinstrument BEI_NRW und seine zentrale Ausrichtung an der ICF kennen und können beides in der Praxis anwenden.

Die ICF ist eine standardisierte internationale Systematik der WHO zur Beschreibung von funktionaler Gesundheit und Behinderung («International Classification of Functioning, Disability and Health»). Sie ist zentrales Beschreibungs- und Analyseinstrument der Bedarfsermittlung (Gesamtplan- bzw. Teilhabepflanverfahren) in BEI_NRW.

Praxisthemen können gerne als Beispiele mit eingebracht werden.

Kurs Nr.

34019-011

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

08.04.2019

Uhrzeit

09:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

04.03.2019

Anmeldeschluss

01.04.2019

Teilnehmende (max.)

12

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die mit Menschen im Gesamtplan- bzw. Teilhabepflanverfahren arbeiten.

Kosten für Mitarbeitende

100,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Stefan GÜSGEN

Profession

CoachinGS

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Menschen mit Demenz erkennen und verstehen

Ein großes Problem im Umgang mit Menschen mit Demenz und deren Verwirrtheit ist, dass sie nur schwer zu verstehen und ihre "Realität" häufig für Außenstehende nicht nachzuvollziehen ist. Mitunter stellt sich die Frage, ob das Verhalten mit der eigenen Person zusammenhängt oder der Mensch "tatsächlich" dement ist. Dies wiederum führt häufig zu Unzufriedenheit von Mitarbeitenden und Betroffenen.

Diese Fortbildung soll dazu dienen, Demenzsymptome und Kommunikationsformen kennen zu lernen, damit Betroffene besser verstanden werden können und eine adäquate Kommunikation zwischen Betroffenen und Mitarbeitenden gewährleistet werden kann.

Teil 1:

- Was bedeutet eigentlich Demenz?
- Wie erkenne ich, dass eine Person dement ist?
- Wie ist die Situation aus Sicht der Betroffenen?
- Wie ist die Situation aus Sicht der Angehörigen?

Teil 2:

- Wie kommt es zu Störungen in der Kommunikation?
- Welche verbalen und nonverbalen Kommunikationsformen kann ich anwenden?
- Selbstpflege im Umgang mit Menschen mit Demenz

Kurs Nr.

32119-03

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

09.04.2019

Uhrzeit

09:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

05.03.2019

Anmeldeschluss

02.04.2019

Teilnehmende (max.)

15

Zielgruppe

Mitarbeitende katholischer Krankenhäuser aus den
Bereichen Verwaltung, Service, Technik, Ehrenamt

Kosten für Mitarbeitende

25,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Sabine Martin, 0221 2010-134,
sabine.martin@caritasnet.de

Referent/in 1

Sabine Martin

Profession

Referentin für stationäre Krankenpflege und
Krankenpflegesschulen

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

ICF-CY basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW Jugend

Sie lernen die "Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen kennen und können ihren Nutzen nachvollziehen.

Die ICF-CY ist eine von der ICF (standardisierte internationale Systematik der WHO zur Beschreibung von funktionaler Gesundheit und Behinderung »International Classification of Functioning, Disability and Health«) abgeleitete Klassifikation für Kinder und Jugendliche. Sie berücksichtigt die Besonderheiten in Entwicklung befindlicher Funktionen und die besonderen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

Sie lernen die Wechselwirkungen zwischen den Komponenten der ICF-CY im "biopsychosozialen Modell" kennen und können sie für die Bedarfsermittlung nutzen. Sie ist zentrales Beschreibungs- und Analyseinstrument der Bedarfsermittlung in BEI_NRW Jugend.

Praxisthemen können gerne als Beispiele mit eingebracht werden.

Kurs Nr.

34019-012

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

16.04.2019

Uhrzeit

09:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

12.03.2019

Anmeldeschluss

09.04.2019

Teilnehmende (max.)

12

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die mit Menschen im Gesamtplan- bzw. Teilhabepflichtverfahren arbeiten.

Kosten für Mitarbeitende

100,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Stefan Güsgen

Profession

CoachinGS

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Zielformulierung in BEI_NRW nach der SMART-Methode

Ziele klar und prägnant zu formulieren ist eine der zentralen Aufgaben im neuen BEI-NRW.

"Wenn du nicht weißt, wohin du gehen willst, wie kannst du dann erwarten, dort anzukommen?" (Basil S. Walsh)

Hierbei gilt es drei Ebenen zu verbinden:

- Ziele werden so formuliert, dass sie die Entwicklungsbedarfe der Menschen klar beschreiben;
- Ziele sind so formuliert, dass sie motivierend und erreichbar sind und
- Ziele werden SMART (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert) formuliert.

Ziele sind die Grundlagen für die Maßnahmenplanung und zentrales Planungsinstrument in der Arbeit mit Menschen in der Eingliederungshilfe.

Kurs Nr.

34019-013

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

13.05.2019

Uhrzeit

09:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

08.04.2019

Anmeldeschluss

06.05.2019

Teilnehmende (max.)

12

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die mit Menschen im Gesamtplan- bzw. Teilhabepflichtverfahren arbeiten.

Kosten für Mitarbeitende

80,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Stefan GÜSGEN

Profession

CoachinGS

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

ICF basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW

Schwerpunkt geistige und körperliche Behinderung

Personenzentrierte Hilfen stellen den Bedarf von Klienten und Klientinnen oder Bewohnern und Bewohnerinnen in den Mittelpunkt. Sie lernen das neue Bedarfsermittlungsinstrument BEI_NRW und seine zentrale Ausrichtung an der ICF kennen und können beides in der Praxis anwenden.

Die ICF ist eine standardisierte internationale Systematik der WHO zur Beschreibung von funktionaler Gesundheit und Behinderung («International Classification of Functioning, Disability and Health»). Sie ist zentrales Beschreibungs- und Analyseinstrument der Bedarfsermittlung (Gesamtplan- bzw. Teilhabeplanverfahren) in BEI_NRW.

Praxisthemen können gerne als Beispiele mit eingebracht werden.

Kurs Nr.

34019-014

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

04.06.2019

Uhrzeit

09:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

30.04.2019

Anmeldeschluss

28.05.2019

Teilnehmende (max.)

12

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die mit Menschen im Gesamtplan- bzw. Teilhabeplanverfahren arbeiten.

Kosten für Mitarbeitende

100,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Stefan Güsgen

Profession

CoachinGS

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Digitalisierung in der Behindertenarbeit

Zugang zu und Nutzung von digitalen Medien sind für alle Menschen essentiell für gesellschaftliche Teilhabe. Digitale Medien bieten besondere Möglichkeiten für alle Menschen, da sie oft individuell auf spezifische Bedürfnisse zugeschnitten werden können.

Sie können unterschiedlich gesteuert und rezipiert werden, sie können Informationen auf unterschiedliche Weise und für diverse Sinne ausgeben (Hören, Sehen, Fühlen), sie können Informationen als Bild, Video, Text übertragen, sie können vorlesen, sie können Umgebungen steuern, sie können Türen öffnen und Hilfsanrufe starten und vieles mehr.

Die mediatisierte Gesellschaft birgt aber auch neue Risiken, mit denen sowohl Individuen als auch Verantwortliche in Einrichtungen der Behindertenhilfe umgehen müssen. Die UN-BRK gebietet dem barrierefreien Zugang zu Information, zu Kultur und Bildung sowie zu Informationsmedien. Einrichtungen und Angebote der Behindertenhilfe machen sich auf den Weg zu entwickeln, wie das unter ihren Gegebenheiten umgesetzt werden kann.

Der Workshop gliedert sich in einen theoriebezogenen Teil, in dem Möglichkeiten und Risiken eruiert werden und der Stand der Wissenschaft und Forschung dargestellt wird.

Darauf folgt ein praxisbezogener Teil. Hier werden diverse Software und Anwendungen vorgestellt. Daraus werden, ausgehend von den Praxisbezügen der Teilnehmenden / Teilgebenden, individuen- und situationsangepasste Anwendungsmöglichkeiten (besonders für die Behindertenhilfe) entwickelt.

Beispiele könnten sein: Videotelefonie für Menschen ohne Lautsprache oder mit Mehrfachbehinderung, Vorlesefunktionen für Menschen mit Leseschwäche, Frühförderung für Kinder mit Seh- oder Spracheinschränkung, Kontaktangebote und Social Media für Menschen mit Lernschwierigkeiten, Zugang und Kosten von Geräten, u.v.a.

Wenn Teilnehmende digitale Fotos / Berichte aus ihren Einrichtungen mitbringen möchten, werden diese gerne integriert.

Kurs Nr.

34019-015

Material

Bitte bringen Sie ein eigenes Tablet oder Laptop - mit Administrationsrechten - mit. (Sie müssen selbst etwas auf dem Gerät installieren dürfen.)

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

17.06.2019

Uhrzeit

10:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

13.05.2019

Anmeldeschluss

10.06.2019

Teilnehmende (max.)

20

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe

Kosten für Mitarbeitende

100,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Prof. Dr. Isabel Zorn

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

Refresher-Kurs für examinierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte

Thematische und strukturierte Vorbereitung auf die Wiederaufnahme der Tätigkeit in einem Krankenhaus

In diesem Kurs sollen examinierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die aufgrund von Familienzeit, Auslandsaufenthalt oder anderen Gründen länger als 6 Monate nicht aktiv in einem Krankenhaus gearbeitet haben, auf den Wiedereinstieg in ihre berufliche Tätigkeit in einem Krankenhaus vorbereitet werden.

Inhalte:

- Umgang mit dem Krankenhausinformationssystem (KIS);
- Umgang mit dem Blutentnahmesystem/ Kanülen etc.;
- aktuelle Inhalte zum Arbeitsschutz;
- aktuelle Inhalte zu den Hygienerichtlinien;
- aktuelle pflegerelevante gesetzliche Vorgaben sowie
- eintägige Hospitation in einem Krankenhaus.

Kurs Nr.

32119-04

Hinweise

Dieser Kurs ist kostenfrei für angegliederte Einrichtungen des DiCV Köln e.V.

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

01.07., 02.07., 03.07., 04.07. und 05.07.2019

Uhrzeit

08:30 - 14:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

27.05.2019

Anmeldeschluss

24.06.2019

Teilnehmende (max.)

12

Zielgruppe

Examinierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die länger als 6 Monate ihren Beruf nicht ausgeübt haben.

Kosten für Mitarbeitende

0,00 €

Kosten für Externe

500,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Getränke

Inhaltliche Fragen

Sabine Martin, 0221 2010-134, sabine.martin@caritasnet.de

Referent/in 1

Sabine Martin

Profession

Referentin für stationäre Krankenpflege und Krankenpflegeschulen

Referent/in 2

weitere verschiedene Referenten

Profession

u.a. Pflegefachkräfte

Bildungspunkte (ECTS)

2

Pflegepunkte (RbP)

14

Motivierende Gesprächsführung und Elemente des Case-Managements

Koordinierende Prozessbegleitung im ambulanten Bereich der Behindertenhilfe

Die Unterstützung von Menschen mit Behinderung umfasst ein breites Spektrum. Dazu gehören sowohl die Elemente der direkten Begleitung als auch immer stärker die Koordinierung der verschiedenen Leistungen der Rehabilitationsträger.

Alle Planungsprozesse basieren auf den Wünschen und Bedarfen, die Menschen mit Behinderung für ihr Leben haben. Eine zentrale Aufgabe der professionellen Unterstützenden besteht darin, dies mit dem Klienten zu entwickeln und umzusetzen.

Inhalte:

- Techniken der motivierenden Gesprächsführung gezielt einsetzen;
- Empathie ausdrücken und Selbstwirksamkeit stärken;
- Bewegung und Wandel beginnt im Kopf und mit klaren Zielbildern sowie
- Kraft der Worte und zirkuläres Fragen trainieren.

Elemente des Case-Managements als koordinierende Prozessbegleitung im Rahmen der Planungen mit den Klienten und Klientinnen für die Arbeit in der Eingliederungshilfe.

Kurs Nr.

34019-016

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

08.07.2019

Uhrzeit

09:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

03.06.2019

Anmeldeschluss

01.07.2019

Teilnehmende (max.)

16

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe

Kosten für Mitarbeitende

80,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Stefan Güsgen

Profession

CoachinGS

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

ICF basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW

Schwerpunkt psychische Erkrankung und Suchtproblematik

Personenzentrierte Hilfen stellen den Bedarf von Klienten und Klientinnen oder Bewohnern und Bewohnerinnen in den Mittelpunkt. Sie lernen das neue Bedarfsermittlungsinstrument BEI_NRW und seine zentrale Ausrichtung an der ICF kennen und können beides in der Praxis anwenden.

Die ICF ist eine standardisierte internationale Systematik der WHO zur Beschreibung von funktionaler Gesundheit und Behinderung («International Classification of Functioning, Disability and Health»). Sie ist zentrales Beschreibungs- und Analyseinstrument der Bedarfsermittlung (Gesamtplan- bzw. Teilhabeplanverfahren) in BEI_NRW.

Praxisthemen können gerne als Beispiele mit eingebracht werden.

Kurs Nr.

34019-017

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

17.09.2019

Uhrzeit

09:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

13.08.2019

Anmeldeschluss

10.09.2019

Teilnehmende (max.)

12

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die mit Menschen im Gesamtplan- bzw. Teilhabeplanverfahren arbeiten.

Kosten für Mitarbeitende

100,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpfelgung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Stefan GÜSGEN

Profession

CoachinGS

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Hier geht es um mich! Einführung in persönliche Zukunftsplanung

Inklusive Fortbildung zum Thema Persönliche Zukunftsplanung

Beim Entwickeln der eigenen Zukunftsperspektive - ganz gleich ob beruflich oder bezogen auf die Wohn- und Lebenssituation - geht es darum,

- Wünsche und Visionen herauszufinden;
- das Machbare auszuloten;
- konkrete Umsetzungsschritte zu realisieren sowie
- Netzwerke zu aktivieren.

Diese inklusive Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, Menschen mit Behinderungen und andere Interessierte, die Grundlagen des personen-zentrierten Ansatzes und der Persönlichen Zukunftsplanung kennen lernen und kreative Methoden für die Praxis ausprobieren wollen.

Worum geht's genau?

Personenzentrierung ist in erster Linie eine Haltungsfrage. Der personenzentrierte Ansatz beruht auf einer wertschätzenden Grundhaltung. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Ausgangspunkt sind die Stärken, Fähigkeiten und Möglichkeiten einer Person.

Personenzentrierte Methoden eignen sich besonders, um herauszufinden was einer Person wichtig ist und wie sie gut unterstützt werden kann.

Persönliche Zukunftsplanung ist ein wegweisendes Konzept sowie eine Sammlung verschiedenster Methoden, um mit Menschen über ihre Zukunft nachzudenken, Ziele zu setzen und passende Unterstützung für den Veränderungsprozess zu organisieren. Es geht bei Persönlicher Zukunftsplanung darum, Menschen zu stärken, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen - verbunden mit der Frage, welche Rolle(n) eine Person in der Gesellschaft einnehmen möchte.

Dabei bewirken die durch Personenzentrierung und persönliche Zukunftsplanung angestoßenen Prozesse häufig nicht nur Veränderungen auf der Ebene der Person, sondern darüber hinaus auch auf der Ebene von Diensten und Organisationen und des Gemeinwesens.

In der zweitägigen Fortbildung

- lernen Sie in einer inklusiven Gruppe;
- eignen Sie sich Basiswissen des personen-zentrierten Ansatzes an und lernen die Grundideen des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen;
- erfahren Sie, welche Bedeutung und Qualität detaillierte personenzentrierte Informationen für die individuelle Unterstützung haben;

Kurs Nr.

34019-018

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

01.10., 02.10.2019

Uhrzeit

10:00 - 16:30 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

27.08.2019

Anmeldeschluss

24.09.2019

Teilnehmende (max.)

16

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe, Menschen mit Behinderungen

Kosten für Mitarbeitende

190,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Carolin Emrich

Profession

Dipl.-Behindertenpädagogin, Coach

Bildungspunkte (ECTS)

1,1

Pflegepunkte (RbP)

8

- füllen Sie Ihren Methoden-Koffer zur kreativen Gestaltung von Planungsprozessen;
- gewinnen Sie durch praktische Beispiele Eindrücke von Umsetzungsmöglichkeiten und
- Sie können im Austausch mit anderen Teilnehmenden Ihre eigenen Praxis-Erfahrungen reflektieren und Umsetzungsfragen erörtern.

Arbeitsweise:

Plenums-Phasen wechseln sich ab mit Phasen von Einzel- und Kleingruppenarbeit, in denen das kreative Ausprobieren unterschiedlicher Methoden und Materialien sowie Ihre Überlegungen zum Transfer in Ihren (Arbeits-)Alltag im Vordergrund stehen.

Ausschreibungstext in leichter Sprache:

Worum geht es? - Im Kurs geht es um Persönliche Zukunftsplanung. Bei Persönlicher Zukunftsplanung denkt eine Person über sich und über ihre Zukunft nach. Das macht die Person zum Beispiel dann, wenn sich in ihrem Leben etwas verändern soll.

Dabei findet man zum Beispiel heraus:

- Was kann die Person gut?
- Was ist der Person wichtig?
- Wie will die Person in Zukunft leben oder arbeiten?
- Was nimmt sie sich vor?
- Wer kann ihr helfen, ihre Ziele umzusetzen?

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Persönlichen Zukunftsplanung und probieren viele Methoden aus. Wir erforschen unsere Wünsche und suchen nach unseren Stärken. Außerdem hören wir Geschichten von Menschen, die schon eine Zukunftsplanung für sich gemacht haben.

Die Gruppe

Wir werden eine bunt gemischte Gruppe sein.

Manche nehmen an dem Kurs teil,

- weil sie etwas über sich selber herausfinden möchten oder
- weil sie sich vielleicht überlegen, wie ihre (berufliche) Zukunft sein soll.

Andere nehmen an dem Kurs teil,

- weil sie Menschen dabei unterstützen, etwas über sich herauszufinden.

Sie wollen neue Ideen und Methoden dafür kennen lernen.

ICF-CY basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW KIDS

Sie lernen die "Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen" kennen und können ihren Nutzen nachvollziehen.

Die ICF-CY ist eine von der ICF (standardisierte internationale Systematik der WHO zur Beschreibung von funktionaler Gesundheit und Behinderung »International Classification of Functioning, Disability and Health«) abgeleitete Klassifikation für Kinder und Jugendliche. Sie berücksichtigt die Besonderheiten in Entwicklung befindlicher Funktionen und die besonderen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

Sie lernen die Wechselwirkungen zwischen den Komponenten der ICF-CY im "biopsychosozialen Modell" kennen und können sie für die Bedarfsermittlung nutzen. Sie ist zentrales Beschreibungs- und Analyseinstrument der Bedarfsermittlung in BEI_NRW KIDS.

Praxisthemen können gerne als Beispiele mit eingebracht werden.

Kurs Nr.	34019-019
Ort	Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Georgstraße 7, 50676 Köln
Datum	07.10.2019
Uhrzeit	09:00 - 16:00 Uhr
Kostenfreie Abmeldung bis	02.09.2019
Anmeldeschluss	30.09.2019
Teilnehmende (max.)	12
Zielgruppe	Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die mit Menschen im Gesamtplan- bzw. Teilhabepflichtverfahren arbeiten.
Kosten für Mitarbeitende	100,00 €
Kosten für Externe	100,00 €
Anmerkungen Kosten	inklusive Verpflegung
Inhaltliche Fragen	Frank Roling, 0221 2010-247, frank.roling@caritasnet.de
Referent/in 1	Stefan Güsgen
Profession	CoachinGS
Bildungspunkte (ECTS)	0,6

Menschen mit Demenz erkennen und verstehen

Ein großes Problem im Umgang mit Menschen mit Demenz und deren Verwirrtheit ist, dass sie nur schwer zu verstehen und ihre "Realität" häufig für Außenstehende nicht nachzuvollziehen ist. Mitunter stellt sich die Frage, ob das Verhalten mit der eigenen Person zusammenhängt oder der Mensch "tatsächlich" dement ist. Dies wiederum führt häufig zu Unzufriedenheit von Mitarbeitenden und Betroffenen.

Diese Fortbildung soll dazu dienen, Demenzsymptome und Kommunikationsformen kennen zu lernen, damit Betroffene besser verstanden werden können und eine adäquate Kommunikation zwischen Betroffenen und Mitarbeitenden gewährleistet werden kann.

Teil 1:

- Was bedeutet eigentlich Demenz?
- Wie erkenne ich, dass eine Person dement ist?
- Wie ist die Situation aus Sicht der Betroffenen?
- Wie ist die Situation aus Sicht der Angehörigen?

Teil 2:

- Wie kommt es zu Störungen in der Kommunikation?
- Welche verbalen und nonverbalen Kommunikationsformen kann ich anwenden?
- Selbstpflege im Umgang mit Menschen mit Demenz

Kurs Nr.

32119-05

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

08.10.2019

Uhrzeit

09:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

03.09.2019

Anmeldeschluss

01.10.2019

Teilnehmende (max.)

12

Zielgruppe

Mitarbeitende katholischer Krankenhäuser aus den
Bereichen Verwaltung, Service, Technik, Ehrenamt

Kosten für Mitarbeitende

25,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Sabine Martin, 0221 2010-134,
sabine.martin@caritasnet.de

Referent/in 1

Sabine Martin

Profession

Referentin für stationäre Krankenpflege und
Krankenpflegesschulen

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Kurs Nr.

34519-002

Material

Bitte bringen Sie die Ausführungsbestimmungen Intervention für caritative Rechtsträger mit.

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

10.10.2019

Uhrzeit

09:00 - 12:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

05.09.2019

Anmeldeschluss

03.10.2019

Teilnehmende (max.)

40

Zielgruppe

Für vom Rechtsträger benannte zuständige Personen im Sinne der Ausführungsbestimmungen Intervention für caritative Rechtsträger.

Kosten für Mitarbeitende

0,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Getränke

Inhaltliche Fragen

Wanda Spielhoff, 0221 2010-256,
wanda.spielhoff@caritasnet.de

Referent/in 1

Wanda Spielhoff

Profession

Referentin Behindertenhilfe, DiCV Köln

Referent/in 2

Mechthild Linden

Profession

Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin, Supervisorin (DGSv)

Referent/in 3

Stefanie Hermanns

Profession

Referentin des Justizariats, DiCV Köln

Bildungspunkte (ECTS)

0,3

Pflegepunkte (RbP)

Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

Informations- und Austauschtreffen für zuständige Personen des Rechtsträgers

8

Die Ausführungsbestimmungen Intervention für caritative Rechtsträger gelten seit dem 01.01.2018. Als zuständige Person des Rechtsträgers sind Sie für die Steuerung des Prozesses, im Verdachtsfall von sexualisierter Gewalt durch eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeitenden, verantwortlich.

Dieses Treffen dient zum Austausch über die Aufgabe, zur Klärung von Fragen und zur Information über aktuelle rechtliche Entwicklungen z.B. anlässlich der Weiterentwicklung der Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz.

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an vom Rechtsträger benannte zuständige Personen im Sinne der Ausführungsbestimmungen Intervention für caritative Rechtsträger.

Austausch- und Fortbildungstag der Bewohnerbeiräte der Wohnhäuser für Menschen mit geistiger / körperlicher Behinderung

Das Wohn- und Teilhabegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen schreibt die Mitwirkung der Heimbewohner und Heimbewohnerinnen durch einen Bewohnerbeirat vor.

Das Wohn- und Teilhabegesetz regelt die Aufgaben und Befugnisse der Bewohnerbeiräte im Einzelnen.

Der Austausch- und Fortbildungstag ist für die gewählten Bewohnerbeiräte. Er soll als Forum zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch dienen. Durch Informationen über Rechte und Möglichkeiten der Ausgestaltung und der Mitwirkung wird die Arbeit der Bewohnerbeiräte gestärkt und verbessert.

Kurs Nr.

34019-020

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

15.10.2019

Uhrzeit

09:30 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

10.09.2019

Anmeldeschluss

08.10.2019

Teilnehmende (max.)

30

Zielgruppe

Vorsitzende und Mitglieder der Bewohnerbeiräte der Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe

Kosten für Mitarbeitende

25,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Ulrich Pfeufer

Referent/in 2

Sabine Rieck

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

Psychiatrie kompakt

Fachtag für Fachkräfte in der sozialen Arbeit

Psychisch kranke Menschen spielen in allen caritativen Einrichtungen und Diensten eine immer größere Rolle.

Die Fortbildung bietet einen praxisbezogenen und klientenorientierten Überblick über wichtige psychiatrische Erkrankungen. Sie vermittelt wichtige Grundlagen zum Verständnis und zur Einschätzung betroffener Menschen und ihrer Probleme, Schwierigkeiten und Chancen im Umgang mit den Betroffenen.

Praxisbeispiele und Fragen der Teilnehmenden sind erwünscht!

Die Themen im Einzelnen:

- Psychosen, besonders Schizophrenie;
- affektive Störungen (Depression, Manie, Bipolare Störung);
- Persönlichkeitsstörungen sowie
- neurotische Störungen und Belastungsstörungen (Überblick).

Hier geht es zur Anmeldung für diesen Kurs:

https://www.fortbildung-caritasnet.de/detail.php?kurs_nr=44019-006

Kurs Nr.

34019-025

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

17.10.2019

Uhrzeit

09:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

12.09.2019

Anmeldeschluss

10.10.2019

Teilnehmende (max.)

16

Zielgruppe

Fachkräfte in Einrichtungen und Diensten der Caritas

Kosten für Mitarbeitende

80,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Ulrich Förster, 0221 2010-127,
ulrich.foerster@caritasnet.de

Referent/in 1

Prof. Dr. med. Wolfgang Schwarzer

Profession

Fachartz für Psychiatrie und Neurologie, Dozent an
der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Köln

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

Zielformulierung in BEI_NRW nach der SMART-Methode

Ziele klar und prägnant zu formulieren ist eine der zentralen Aufgaben im neuen BEI-NRW.

"Wenn du nicht weißt, wohin du gehen willst, wie kannst du dann erwarten, dort anzukommen?" (Basil S. Walsh)

Hierbei gilt es drei Ebenen zu verbinden:

- Ziele werden so formuliert, dass sie die Entwicklungsbedarfe der Menschen klar beschreiben;
- Ziele sind so formuliert, dass sie motivierend und erreichbar sind und
- Ziele werden SMART (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert) formuliert.

Ziele sind die Grundlagen für die Maßnahmenplanung und zentrales Planungsinstrument in der Arbeit mit Menschen in der Eingliederungshilfe.

Kurs Nr.

34019-021

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

21.10.2019

Uhrzeit

09:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

16.09.2019

Anmeldeschluss

14.10.2019

Teilnehmende (max.)

20

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die mit Menschen im Gesamtplan- bzw. Teilhabepflichtverfahren arbeiten

Kosten für Mitarbeitende

80,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Stefan GÜSGEN

Profession

CoachinGS

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

ICF-CY basierte Bedarfsermittlung BEI_NRW Jugend

Sie lernen die "Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen kennen und können ihren Nutzen nachvollziehen.

Die ICF-CY ist eine von der ICF (standardisierte internationale Systematik der WHO zur Beschreibung von funktionaler Gesundheit und Behinderung »International Classification of Functioning, Disability and Health«) abgeleitete Klassifikation für Kinder und Jugendliche. Sie berücksichtigt die Besonderheiten in Entwicklung befindlicher Funktionen und die besonderen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

Sie lernen die Wechselwirkungen zwischen den Komponenten der ICF-CY im "biopsychosozialen Modell" kennen und können sie für die Bedarfsermittlung nutzen. Sie ist zentrales Beschreibungs- und Analyseinstrument der Bedarfsermittlung in BEI_NRW Jugend.

Praxisthemen können gerne als Beispiele mit eingebracht werden.

Kurs Nr.

34019-022

Ort

Prälat-Boskamp-Haus, Georgstraße 18, 50676 Köln

Datum

22.10.2019

Uhrzeit

09:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

17.09.2019

Anmeldeschluss

15.10.2019

Teilnehmende (max.)

12

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die mit Menschen im Gesamtplan- bzw. Teilhabeplanverfahren arbeiten.

Kosten für Mitarbeitende

100,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Stefan Güsgen

Profession

CoachinGS

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Mitwirkung und Mitbestimmen im Zusammenleben in der Wohngemeinschaft

Fortbildung für Nutzerinnen und Nutzer in anbieterverantworteten Wohngemeinschaften

Sie leben in einer Wohngemeinschaft mit anderen Menschen zusammen. Das Leben in der Wohngemeinschaft soll für alle so angenehm wie möglich sein. Dazu bedarf es Absprachen untereinander, aber auch Absprachen mit dem Betreuungsdienst, der Sie im Alltag unterstützt. Auch sind vielleicht Absprachen mit Freunden und Freundinnen sowie der Familie zu treffen.

Dazu hat der Landtag in Nordrhein-Westfalen Rechte in einem Gesetz verabschiedet. Darin hat er für die Wohngemeinschaft Möglichkeiten zur Mit-Wirkung und Mit-Bestimmung geregelt. In dem Seminar werden wir besprechen, welche aktuellen Veränderungen wichtig sind.

Kurs Nr.	34019-023
Ort	Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Georgstraße 7, 50676 Köln
Datum	22.10.2019
Uhrzeit	09:30 - 13:30 Uhr
Kostenfreie Abmeldung bis	17.09.2019
Anmeldeschluss	15.10.2019
Teilnehmende (max.)	18
Zielgruppe	Vorsitzende sowie Sprecherinnen und Sprecher der Wohngemeinschaften
Kosten für Mitarbeitende	25,00 €
Anmerkungen Kosten	inklusive Getränke
Inhaltliche Fragen	Frank Roling, 0221 2010-247, frank.roling@caritasnet.de
Referent/in 1	Ulrich Pfeufer
Bildungspunkte (ECTS)	0,3

Borderline-Persönlichkeitsstörung

Fachtag für Fachkräfte der sozialen Arbeit

Umgang und Arbeit mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden, gehören zu den schwierigsten und auch spannendsten Erfahrungen und Herausforderungen in der sozialen Arbeit.

Das Seminar möchte eine Einführung in die psychiatrische Einordnung, die Symptomatik, die Genese, die Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung sowie in wichtige Grundlagen des Umgangs mit Betroffenen geben.

Die Inhalte im Einzelnen:

- Was ist eine Borderline-Persönlichkeitsstörung?
- Was wissen wir über die Genese?
- Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung;
- Fallstricke und Chancen im Umgang mit Betroffenen sowie
- Fragen und Beispiele der Teilnehmenden.

Hier geht es zur Anmeldung für diesen Kurs:

https://www.fortbildung-caritasnet.de/detail.php?kurs_nr=44019-007

Kurs Nr.

34019-026

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

05.11.2019

Uhrzeit

09:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

01.10.2019

Anmeldeschluss

29.10.2019

Teilnehmende (max.)

16

Zielgruppe

Fachkräfte in Einrichtungen und Diensten der Caritas

Kosten für Mitarbeitende

80,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Ulrich Förster, 0221 2010-127,
ulrich.foerster@caritasnet.de

Referent/in 1

Prof. Dr. med. Wolfgang Schwarzer

Profession

Fachartz für Psychiatrie und Neurologie, Dozent an
der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Köln

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Pflegepunkte (RbP)

8

Menschen mit Demenz erkennen und verstehen

Ein großes Problem im Umgang mit Menschen mit Demenz und deren Verwirrtheit ist, dass sie nur schwer zu verstehen und ihre "Realität" häufig für Außenstehende nicht nachzuvollziehen ist. Mitunter stellt sich die Frage, ob das Verhalten mit der eigenen Person zusammenhängt oder der Mensch "tatsächlich" dement ist. Dies wiederum führt häufig zu Unzufriedenheit von Mitarbeitenden und Betroffenen.

Diese Fortbildung soll dazu dienen, Demenzsymptome und Kommunikationsformen kennen zu lernen, damit Betroffene besser verstanden werden können und eine adäquate Kommunikation zwischen Betroffenen und Mitarbeitenden gewährleistet werden kann.

Teil 1:

- Was bedeutet eigentlich Demenz?
- Wie erkenne ich, dass eine Person dement ist?
- Wie ist die Situation aus Sicht der Betroffenen?
- Wie ist die Situation aus Sicht der Angehörigen?

Teil 2:

- Wie kommt es zu Störungen in der Kommunikation?
- Welche verbalen und nonverbalen Kommunikationsformen kann ich anwenden?
- Selbstpflege im Umgang mit Menschen mit Demenz

Kurs Nr.

32119-06

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

06.11.2019

Uhrzeit

09:00 - 17:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

02.10.2019

Anmeldeschluss

30.10.2019

Teilnehmende (max.)

15

Zielgruppe

Mitarbeitende katholischer Krankenhäuser aus den
Bereichen Verwaltung, Service, Technik, Ehrenamt

Kosten für Mitarbeitende

25,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Sabine Martin, 0221 2010-134,
sabine.martin@caritasnet.de

Referent/in 1

Sabine Martin

Profession

Referentin für stationäre Krankenpflege und
Krankenpflegesschulen

Bildungspunkte (ECTS)

0,6

Austausch- und Fortbildungstag der Bewohnerbeiräte der Wohnhäuser für Menschen mit psychischer Erkrankung

Das Wohn- und Teilhabegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen schreibt die Mitwirkung der Heimbewohner und Heimbewohnerinnen durch einen Bewohnerbeirat vor.

Das Wohn- und Teilhabegesetz regelt die Aufgaben und Befugnisse der Bewohnerbeiräte im Einzelnen.

Der Austausch- und Fortbildungstag ist für die gewählten Bewohnerbeiräte. Er soll als Forum zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch dienen. Durch Informationen über Rechte und Möglichkeiten der Ausgestaltung und der Mitwirkung wird die Arbeit der Bewohnerbeiräte gestärkt und verbessert.

Kurs Nr.

34019-024

Ort

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.,
Georgstraße 7, 50676 Köln

Datum

13.11.2019

Uhrzeit

10:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Abmeldung bis

09.10.2019

Anmeldeschluss

06.11.2019

Teilnehmende (max.)

30

Zielgruppe

Vorsitzende und Mitglieder der Bewohnerbeiräte der Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe

Kosten für Mitarbeitende

25,00 €

Anmerkungen Kosten

inklusive Verpflegung

Inhaltliche Fragen

Frank Roling, 0221 2010-247,
frank.roling@caritasnet.de

Referent/in 1

Helga Fellermann

Referent/in 2

Alexandra Crea

Bildungspunkte (ECTS)

0,6